

DVS MAGAZIN

Für alle Mitglieder des DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V.

TITELTHEMA: „KLARHEIT DURCH REGELWERKE UND NORMEN“

Auf Nummer sicher

AUSSERDEM:

- Personalien in den DVS-Gremien
- Neue DVS-Studierendengruppen

SONDERAUSGABE

Jetzt die
**aktualisierte
Auflage**
vorbestellen!

Schweißen im Stahlbau

Normen für die Herstellerzertifizierung nach DIN EN 1090-1

Schlosserei-, Metall- und Stahlbaubetriebe müssen seit Juli 2012 für tragende Bauteile aus Stahl und Aluminium, die als Bauprodukte in Verkehr gebracht werden sollen, einen Konformitätsnachweis nach DIN EN 1090-1 erbringen. Dieses Normen-Handbuch stellt alle hierfür benötigten Normen sowie DVS-Merkblätter und -Richtlinien zu folgenden Bereichen bereit:

Empfehlungen zum Schweißen metallischer Werkstoffe // Ausführung von Stahltragwerken // Technische Lieferbedingungen für Erzeugnisse aus Baustählen // Arten von Prüfbescheinigungen // Schweißaufsicht // Schweißerprüfung // zeichnerische Darstellung von Schweißnähten // schweißtechnische Qualitätsanforderungen // Schweißverfahrensprüfung/-anweisung // Bewertungsgruppen für Unregelmäßigkeiten (Stahl, Nickel, Titan) // Werkstoffgruppeneinteilung // technische Gase zum Schweißen.



DIN-DVS-Normen-Handbuch

Schweißen im Stahlbau

Normen für die Herstellerzertifizierung nach DIN EN 1090-1

Erscheinungstermin: August 2019

6. Auflage 2019, ca. 1275 Seiten

Best.-Nr.: 502690, ISBN: 978-3-96144-063-4

Preis: ca. 228,00 EUR

Auch als eBook erhältlich!

Sonderpreis Buch + eBook: ca. 296,40 EUR

Folgende Normen wurden neu aufgenommen:

- **DIN EN 10164** – Stahlerzeugnisse mit verbesserten Verformungseigenschaften senkrecht zur Erzeugnisoberfläche – Technische Lieferbedingungen
- **DIN CEN/TR 17052** – Leitfaden für die Umsetzung von EN 1090-1:2009 +A1:2011, Ausführung von Stahltragwerken und Aluminiumtragwerken – Teil 1: Konformitätsnachweisverfahren für tragende Bauteile

Folgende Normen wurden aktualisiert:

- **DIN EN 1090-2** – Ausführung von Stahltragwerken und Aluminiumtragwerken – Teil 2: Technische Regeln für die Ausführung von Stahltragwerken
- **DIN EN ISO 9013** – Thermisches Schneiden – Einteilung thermischer Schnitte – Geometrische Produktspezifikation und Qualität
- **DIN EN ISO 9606-1** – Prüfung von Schweißern – Schmelzschweißen – Teil 1: Stähle
- **DIN EN ISO 13916** – Schweißen – Messung der Vorwärm-, Zwischenlagen- und Haltetemperatur
- **DIN EN ISO 14731** – Schweißaufsicht – Aufgaben und Verantwortung
- **DIN EN ISO 15612** – Anforderung und Qualifizierung von Schweißverfahren für metallische Werkstoffe – Qualifizierung durch Einsatz eines Standard-schweißverfahrens
- **DIN EN ISO 15614-1** – Anforderung und Qualifizierung von Schweißverfahren für metallische Werkstoffe – Schweißverfahrensprüfung – Teil 1: Lichtbogen- und Gasschweißen von Stählen und Lichtbogenschweißen von Nickel und Nickellegierungen
- **DVS 0700** – Voraussetzungen zum Erwerb der Berechtigung, betriebseigene Schweißer- und/oder Bedienerprüfungsbescheinigungen als Hersteller auszustellen
- **DVS 1712** – Werkseigene Produktionskontrolle nach DIN EN 1090-1/-2 von repräsentativen Bauwerken, Tragwerken bzw. Bauteilen aus Stahl am Beispiel eines Anbaubalkons in EXC 1

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

Rechtschreibung ohne Regeln? Für jeden Schüler eine wunderbare Vorstellung, für jeden, der Texte lesen und verstehen möchte, nicht vorstellbar. Wo immer wir etwas gemeinsam miteinander erschaffen, entwickeln oder miteinander kommunizieren, leben und arbeiten wollen, benötigen wir Regelmäßigkeiten. Wir benötigen besonders für Bereiche, in denen es um Qualität und Sicherheit geht, verbindlich geltende Regeln, die von Experten diskutiert und gemeinschaftlich erarbeitet werden.

Für das Schweißen und seine verwandten Verfahren entwickelt der DVS solche Regeln. Die gut 500 DVS-Merkblätter und -Richtlinien geben den Planern und Anwendern Sicherheit. Das ist uns im DVS so wichtig, dass wir das Thema im Titel dieser Sonderausgabe des DVS-Magazins aufgreifen. Im Fokus stehen die Entstehung des DVS-Regelwerks und seine Rolle in der Fachwelt ebenso wie die Normung und die Zusammenarbeit mit dem DIN.

In dieser zweiten Ausgabe geht es wie gewohnt um die aktuellen Personalien im DVS, die Über-

sicht über die DVS-Landes- und -Bezirksverbände und um das Geschäftsjahr 2018. So erhalten Sie, als Leserin und Leser, einen Überblick über alle wesentlichen Zahlen und Fakten im Verband.

Darüber hinaus gibt es Neuigkeiten „Aus dem Verband“ sowie aus den Bereichen „Forschung & Technik“ und „Bildung & Zertifizierung“. Besonders freue ich mich, dass wir unseren DVS-Mitgliederbeauftragten, Dipl.-Ing. Adolf Schreiber, für den Fragebogen in der Rubrik „Nachgefragt bei“ gewinnen konnten. Außerdem berichten wir in der Rubrik „DVS-Zukunft“ über die beiden neuen DVS-Studierendengruppen, die angehende Akademiker für die Schweißtechnik begeistern möchten.

Auf einen wichtigen Termin möchte ich Sie, als DVS-Mitglied, hinweisen: Die 72. Ordentliche Jahresversammlung des DVS findet im Rahmen des DVS CONGRESS am 16. September in Rostock statt. Herzlich lade ich Sie dazu ein. Freuen Sie sich ebenfalls auf die Vorträge der Großen Schweißtechnischen Tagung und des DVS-Stu-



Bild: DVS

dentenkongress' und seien Sie unser Gast beim Begrüßungsabend. Ich freue mich auf Sie!

Herzlichst,
Ihr Roland Boecking

Inhalt

03 EDITORIAL

04 TITELTHEMA

Auf Nummer sicher. Klarheit durch Regelwerke und Normen.

08 DVS-REGIONAL/PERSONALIA IM DVS

Übersicht über die regionalen Stellen des DVS und die personelle Zusammensetzung der wichtigsten DVS-Gremien.

10 DVS-HAUSHALT 2018

Ein Überblick über die Einnahmen, Ausgaben und die Vermögensübersicht.

12 SCHON GEWUSST?

Bereicherung für das DVS-Präsidium und den DVS-Vorstandsrat.

13 AUS DEM VERBAND

Dr. Boecking zu Gesprächen in Thailand, 100 Jahre CLOOS und das Stahlbauseminar in Rheine mit DVS-Beteiligung.

14 FORSCHUNG & TECHNIK

Verbände unterstützen Mangan-Diskussion, neue Bundesvereinigung GRAT und ein Rekordjahr für die Forschungsvereinigung.

15 BILDUNG & ZERTIFIZIERUNG

Erfolgreicher AZAV-Infotag und das Positionspapier von DVS und LVM Niedersachsen.

16 DVS-ZUKUNFT

Neue DVS-Studierendengruppen in Esslingen und Berlin.

17 NACHGEFRAGT BEI ...

Der DVS-Mitgliederbeauftragte Dipl.-Ing. Adolf Schreiber stellt sich vor.

18 VORGEMERKT/TERMINKALENDER



Regelwerke und Normen schaffen Sicherheit.

04

IMPRESSUM

Herausgeber: DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V.
Aachener Straße 172, 40223 Düsseldorf
www.dvs-ev.de

Verlag: DVS Media GmbH
Aachener Straße 172, 40223 Düsseldorf
www.dvs-media.eu

Redaktion: Barbara Stöckmann, M. A. (verantwort.)
Isabel Nocker, M. A. | Julia Bobe (Grafik)

Konzeption: Barbara Stöckmann, M. A.

Realisation: DVS Media GmbH

Druck: D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Titelfoto: © frank peters/stock.adobe.com

Kontakt: magazin@dvs-media.info

Die Auswahl der Themen sowie die Freigabe der Texte erfolgt durch den DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V. Der Bezug des DVS-Magazins ist im Mitgliedsbeitrag des DVS enthalten. Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung durch die Redaktion.

Dieses Magazin richtet sich an Frauen und Männer in gleichem Maße. Zur besseren Lesbarkeit wird im Text jedoch nur die männliche Form genutzt.



AUF NUMMER SICHER

KLARHEIT DURCH REGELWERKE UND NORMEN

Der Slogan ist Programm: „Hier entstehen die Regeln“ steht auf dem Kampagnen-Motiv für den Ausschuss für Technik (Aft). Gemeint sind die gut 500 DVS-Merkblätter und -Richtlinien, die in der Füge-, Trenn- und Beschichtungstechnik ein Garant für qualitative Arbeit sind. Wie aber entsteht so ein technisches Regelwerk? Wer „erfindet“ das? Und was ist der Unterschied zu einer Norm? Diesen und anderen Fragen sind wir nachgegangen.

Nach allgemeiner Auffassung werden unter „technischen Regeln“ im weitesten Sinne Empfehlungen, Handlungsanleitungen oder Vorschläge verstanden, die einen Weg zur Einhaltung eines Gesetzes, einer Verordnung oder eines technischen Sachverhalts aufzeigen. Sie dienen der technischen Sicherheit von Leben, Gesundheit und Sachgütern, dem Schutz der Umwelt, der Sicherung der Vergleichbarkeit und der Kompatibilität sowie der Sicherung der Qualität von Produkten und Dienstleistungen.

Grundsätzlich kann zwischen technischen Regeln, die von den nationalen Normungsorganisationen stammen, und den technischen Regeln anderer staatlicher, halbstaatlicher und privatrechtlicher Organisationen unterschieden werden. Nur die technischen Regeln der Normenorganisationen werden als „Norm“ bezeichnet. Diese Normen werden hierzulande im Deutschen Institut für Normung e.V. (DIN), in der DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik in DIN und VDE sowie im VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. (als DIN-VDE-Normen) erarbeitet.

Der weitaus größte Teil technischer Regeln entsteht in den privatrechtlich organisierten, technischen Verbänden und Interessenvertretungen. Am häufigsten werden in den öffentlichen Medien der VDI Verein Deutscher Ingenieure e.V. (VDI-Richtlinien), der DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW-Regeln) und der DVS (DVS-Merkblätter und -Richtlinien) genannt. Kenn-

zeichnend für diese Regelwerke ist, dass sie ausdrücklich nicht als Normen bezeichnet und veröffentlicht werden.

Entstehung des DVS-Regelwerks

Die technisch-wissenschaftliche Gemeinschaftsarbeit des DVS findet im Ausschuss für Technik und in der Forschungsvereinigung Schweißen und verwand-



HIER ENTSTEHEN DIE REGELN
TECHNIK IM DVS

te Verfahren e. V. des DVS statt. Beide arbeiten eng zusammen, was sich dann als ein Ergebnis in den DVS-Merkblättern und -Richtlinien widerspiegelt. Die technischen Dokumente werden in den über 200 Arbeitsgremien mit etwa 2.300 aktiven Fachleuten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Behörden und anderen Bereichen erarbeitet. Damit entspricht der AfT seinem Satzungsauftrag, die technische Entwicklung des Schweißens und der verwandten Verfahren wie Löten, thermisches Spritzen, Kleben und mechanisches Fügen zu fördern.

Das DVS-Regelwerk bietet anwendungsbezogene Informationen für die Praxis und erfreut sich einer steigenden Akzeptanz in der Fachwelt. Die Arbeitsgruppen im AfT erstellen nicht nur neue DVS-Merkblätter und -Richtlinien, sondern sie überprüfen die einzelnen Dokumente alle fünf Jahre auf ihre Aktualität hin. Damit ist der aktuelle Stand der Technik im DVS-Regelwerk gewährleistet. Veraltete Inhalte werden dabei überarbeitet oder die Dokumente werden zurückgezogen.

Das technische DVS-Regelwerk wird sowohl über die DVS Media GmbH, einer Beteiligungsgesellschaft des Verbandes, als auch über den Beuth Verlag in elektronischer und gedruckter Form veröffentlicht. Darüber hinaus steht den DVS-Mitgliedern der Download der Richtlinien und Merkblätter im DVS-Regelwerksportal unter www.dvs-regelwerk.de kostenfrei zur Verfügung.

Kein Gesetz, aber unverzichtbar

Das DVS-Regelwerk hat, allgemein gesagt, keine rechtliche Verbindlichkeit, sondern einen Empfehlungscharakter. Aber es gibt Ausnahmen. So können DVS-Merkblätter und -Richtlinien theoretisch ebenfalls verbindlich werden, wenn in Gesetzen oder Verordnungen auf sie verwiesen wird und sie damit „Rechtsnormstatus“ erlangen. Außerdem sind sie dann verbindlich, wenn sie für den Einzelfall konkret vertraglich vereinbart wurden. Schließlich kann dem einzelnen Dokument im Rechtsstreit der „Beweis des ersten Anscheins“ zugewilligt werden. Das bedeutet, dass dem Anwender, der sich bei Beachtung eines technischen Regelwerks entsprechend ordnungsgemäß verhalten hat, ein Anscheinsbeweis zu Gute kommt.

Die Inhalte der DVS-Merkblätter und -Richtlinien sind zwar in der Regel gesetzlich nicht verbindlich, dennoch ist das DVS-Regelwerk in der fúgetechnischen Branche hoch angesehen. Denn: Es ist das Ergebnis einer nationalen Konsensbildung unter Beteiligung der (fachlich) interessierten Öffentlichkeit. Jeder, ob DVS-Mitglied oder nicht, hat die Möglichkeit, seine Anmerkungen zu einem Merkblatt oder zu einer Richtlinie abzugeben – ganz komfortabel im DVS-Regelwerksportal.

Ein Beispiel für den unverzichtbaren Einsatz des DVS-Regelwerks ist in den Anwendungen zum Fügen von Kunststoffen zu finden. Die DVS-Merkblätter und -Richtlinien sind für den Anwender im Bereich Kunststoff ein wichtiges Instrument für die tägliche Praxis. Nicht nur in Deutschland, sondern weltweit richten sich die Anwender – insbesondere im Anlagen-, Behälter- und Rohr-

leitungsbau – nach den Vorgaben des DVS-Regelwerks. Es berücksichtigt die Gegebenheiten im Ausland, wie die Standfestigkeit bei Erdbeben. Für anwendungsnahe Informationen über die Bauweise, die Verfahren, über den richtigen Einsatz von Werkstoffen usw. nutzt die Kunststoffbranche national wie international besonders DVS-Merkblätter und -Richtlinien.

Einen Schritt weiter: die Norm

Jedes Land besitzt ein nationales Normungsinstitut – im Falle Deutschlands vertritt das DIN die Normungsinteressen unseres Landes auf europäischer Ebene



Bild: DIN

ne im European Committee for Standardization (CEN) und auf internationaler Ebene bei der International Organization for Standardization (ISO).

Nach eigenen Angaben des DIN sind rund 33.500 Experten aus Wirtschaft und Forschung, von Verbraucherseite und der öffentlichen Hand am Normungsprozess beteiligt. Aktuell bilden rund 34.000 Normen das Deutsche Normenwerk. Die Dokumente werden über den Beuth Verlag veröffentlicht.

Anders als im DVS-Regelwerk, dem eine nationale Konsensbildung zu Grunde liegt, sind Normen das Ergebnis einer nationalen (DIN), europäischen (CEN) oder internationalen (ISO) Konsensbildung. In den Fachgremien des DIN, in denen auch der DVS vertreten ist, werden Normen erarbeitet. Jeder Hersteller und Verbraucher sowie jeder aus Handel, Forschungsinstituten, Behörden, Prüfinstituten oder von Hochschulen kann einen Antrag auf Normung stellen und seine Expertise einbringen.

Vor der Verabschiedung werden die Norm-Entwürfe der Öffentlichkeit zur Stellungnahme vorgelegt und in Einspruchssitzungen beraten, wobei alle eingegangenen Stellungnahmen behandelt werden müssen. Sind Stellungnehmende



Der kleine Unterschied

Wenn über das technische DVS-Regelwerk gesprochen wird, dann stellt sich auch die Frage: Was ist eigentlich der Unterschied zwischen einem Merkblatt und einer Richtlinie? Im Vergleich zu den Merkblättern sind Richtlinien verbindlicher, denn vor ihrer Veröffentlichung wird der Fachwelt noch eine Einspruchsfrist eingeräumt. Die Richtlinie wird vorab als Entwurf veröffentlicht und befindet sich in der Phase im sogenannten „Gelbdruck“.



Unterschiede zwischen DVS-Regelwerk und Normen

- die Anzahl der jährlichen Veröffentlichungen
- die Norm-Anwendungen im gesetzlich geregelten Bereich (z. B. Baubereich)
- die Einbeziehung von interessierten Kreisen und der Öffentlichkeit
- die Beteiligung und der Einfluss der Normsetzungsaktivitäten vom DIN auf europäischer (CEN/CENELEC) und internationaler Ebene (ISO/IEC)

mit dem Beschluss des zuständigen Arbeitsausschusses nicht einverstanden, entscheidet in letzter Instanz ein Schiedsausschuss unter Beteiligung des DIN-Präsidiums. Die beteiligten Experten müssen sich über die endgültigen Inhalte grundsätzlich einig sein, Normen werden ausnahmslos im Konsens verabschiedet. Auch werden hier spätestens alle fünf Jahre die Dokumente auf den aktuellen Stand der Technik hin überprüft.

Übrigens, Normen haben grundsätzlich ebenfalls keine rechtliche Verbindlichkeit. Für sie gilt das gleiche wie für die Regelwerke.

Fruchtbare Zusammenarbeit

Der DVS bringt sich in verschiedene Normenausschüsse des DIN ein. Insbesondere im Normenausschuss Schweißen und verwandte Verfahren (NAS) ist

der Verband aktiv. Der NAS ist einer von 69 Normenausschüssen des DIN. Er ist, wie der Name es verrät, zuständig für die nationale Normung im Bereich Schweißen und verwandte Verfahren. Der Ausschuss vertritt die deutschen Normungsinteressen auf europäischer Ebene in den Technischen Komitees CEN/TC 121 „Schweißen“ und CEN/TC 240 „Thermisches Spritzen und thermisch gespritzte Schichten“ sowie auf internationaler Ebene im ISO/TC 44 „Schweißen und verwandte Prozesse“.

Die gute Kooperation von DIN und DVS kommt der Fachwelt auf anderen Wegen ebenfalls zu Gute. So dient das DVS-Regelwerk dazu, neue fügetechnische Entwicklungen frühzeitig zu dokumentieren. Wenn sich diese Technologien dann als Stand der Technik etabliert haben, können DVS-Merkblätter oder -Richtlinien als Vorlagen für Normen dienen. Manchmal gibt es auch einen umgekehrten Trend. Beispielsweise wurden im Bereich des Schienenfahrzeugbaus Inhalte zu Zertifizierungsverfahren beim Schweißen von Schienenfahrzeugen und Fahrzeugteilen aus der Norm DIN EN 15085-2 herausgenommen. Diese Inhalte werden jetzt für den Anwender im Merkblatt DVS 1619 praxisnah zusammengefasst.

Miteinander im Dialog können Normen und DVS-Regelwerke dem Anwender einen wertvollen Mehrwert bieten. Im Sinne einer zielführenden Bereitstellung dieser Dokumente bietet es sich an, dass neben den in Bearbeitung befindlichen Normen, beispielsweise im NAS, gleichzeitig begleitende DVS-Merkblätter erarbeitet werden. Diese beinhalten dann die Anwendungs- und Umsetzungshinweise zu den entstehenden Normen. Das Angebot von Normen und DVS-Regelwerk zu einem fügetechnischen Sachverhalt bringt dem Anwender eine sinnvolle Unterstützung und gibt ihm Sicherheit für den Arbeitsalltag. (Stö)



Bild: RWTH Aachen

„Neue fügetechnischen Themen, die das Setzen von Regeln erforderlich machen, stammen entweder aus abgeschlossenen Forschungsprojekten der Industriellen Gemeinschaftsforschung oder werden direkt durch die Industrieunternehmen in den Arbeitsgruppen konkretisiert.“

So Professor Dr.-Ing. Uwe Reisinger, Vorsitzender des AfT, zur Bedeutung des DVS-Regelwerks. Lesen Sie das vollständige Interview in der Presse-Information auf: www.dvs-ev.de/aktuell

Eine Übersicht über die verschiedenen Regelwerke finden Sie auf: www.home-of-welding.com



Was heißt denn das?

CEN

Die Abkürzung CEN steht für „European Committee for Standardisation“, zu Deutsch: Europäisches Komitee für Normung. Seit der Gründung im Jahre 1975 ist es Aufgabe des CEN, im europäischen Raum Normungsaktivitäten durchzuführen und Harmonisierungen zu erreichen. Die nationalen Interessen der einzelnen Mitgliedsländer werden im CEN von den National Standardization Bodies vertreten, von denen es pro Land jeweils einen gibt. Im Falle Deutschlands übernimmt das DIN diese Rolle.

DIN

Das Deutsche Institut für Normung e.V. (DIN), mit Sitz in Berlin, wurde 1917 gegründet. Es ist als Verein organisiert und dafür zuständig, in Deutschland Normen zu erarbeiten. Zu den Mitbegründern des DIN zählt auch der VDI Verein Deutscher Ingenieure e.V. Heute bringen rund 33.500 Experten aus Wirtschaft und Forschung, von Verbraucherseite und der öffentlichen Hand ihr Fachwissen in den Normungsprozess ein, den das DIN als privatwirtschaftlich organisierter Projektmanager steuert.

DVS-Merkblätter und -Richtlinien

Die Merkblätter und Richtlinien des DVS werden in den verschiedenen Arbeitsgruppen im Ausschuss für Technik des DVS erarbeitet. DVS-Merkblätter und -Richtlinien regeln und beschreiben verfahrens-/technische Sachverhalte. DVS-Mitglieder haben kostenlosen Zugriff auf alle verfügbaren technischen DVS-Merkblätter und -Richtlinien unter www.dvs-regelwerk.de.

Gelbdruck (Veröffentlichung als Entwurf)

DVS-Richtlinien und Normen durchlaufen bis zu ihrer endgültigen Fassung verschiedene Freigabestadien. Darin enthalten ist auch eine Einspruchsfrist. Zu allen neuen DVS-Richtlinien und Normen sind vor der endgültigen Veröffentlichung Anmerkungen, Ergänzungen oder Einsprüche möglich. Für diesen Prozess werden DVS-Richtlinien und Normen vorab als Entwürfe veröffentlicht. Früher erschienen diese Entwürfe auf gelbem Papier. Daher werden sie immer noch als „Gelbdruck“ bezeichnet.

ISO

Die International Organization for Standardization (ISO), zu Deutsch: Internationale Organisation für Standardisierung, wurde 1947 gegründet. Ihre Aufgabe ist es, weltweit die Entwicklung einheitlicher Standards zu fördern und die Ergebnisse in einem entsprechenden Regelwerk zu veröffentlichen. Dies geschieht auf freiwilliger Basis, im Interesse aller beteiligten Länder, um Wirtschaftsbarrieren aufzubrechen und den globalen Handel zu erleichtern. Die Vielzahl der Normungsaktivitäten im Bereich des Schweißens, Trennens und Beschichtens erfolgt heute auf ISO-Ebene.

Normen

In ihrer Funktion als technische Dokumente legen Normen allgemeine, wiederkehrende Anwendungen fest und sprechen damit Empfehlungen aus, auf die sich ein Expertenkreis zuvor verständigt hat. Bei der Erstellung von Normen arbeiten Fachleute aus Wirtschaft, Wissenschaft, aus Organisationen und Verbänden Hand in Hand mit Normungsinstituten – in Deutschland ist dies das DIN.

Weißdruck (Veröffentlichung)

Im Gegensatz zum „Gelbdruck“ zeigt der Weißdruck einer DVS-Richtlinie oder einer Norm an, dass die Einspruchsfrist abgelaufen ist. Die Dokumente werden auf weißem Papier gedruckt und sind damit gültig.

Bundesweite Präsenz

Der regionalen Arbeit in den DVS-Landes- und -Bezirksverbänden ist es zu verdanken, dass die vielseitigen Aktivitäten des Verbandes für jedes Mitglied vor Ort verfügbar sind. Im Jahresverlauf 2018/2019 hat es bei den regionalen Stellen einige Veränderungen gegeben. Die nachfolgende Übersicht zeigt, welche DVS-Bezirksverbände (BVs) den 13 DVS-Landesverbänden (LVs) zugehörig sind.

Zum LV Baden-Württemberg gehören folgende BVs:

Freiburg, Friedrichshafen-Ravensburg, Heilbronn, Karlsruhe-Pforzheim, Konstanz, Mannheim-Ludwigshafen, Mittelbaden-Rastatt, Odenwald-Tauber, Reutlingen-Neckar-Alb, Rheinfelden, Schwarzwald-Hochrhein, Stauferland, Stuttgart, Ulm/Neu-Ulm

Zum LV Bayern gehören folgende BVs:

Chiemgau, Ingolstadt, München, Niederbayern, Nürnberg, Oberfranken, Regensburg, Schwaben, Unterfranken

Zum LV Berlin-Brandenburg gehören folgende BVs:

Berlin, Cottbus, Frankfurt/Oder, Potsdam

Zum LV Hamburg/Schleswig-Holstein gehören folgende BVs:

Flensburg, Hamburg, Kiel, Lübeck, Neumünster

Zum LV Hessen gehören folgende BVs:

Mittelhessen, Nordhessen, Osthessen, Rhein-Main

Zum LV Mecklenburg-Vorpommern gehören folgende BVs:

Neubrandenburg, Rostock, Schwerin, Vorpommern

Zum LV Mitteldeutschland gehören folgende BVs:

Anhalt, Chemnitz, Dresden, Halle, Leipzig, Magdeburg, Mittelsachsen

Zum LV Niedersachsen-Bremen gehören folgende BVs:

Bremen, Bremerhaven, Hannover-Hameln, Osnabrück-Emsland, Süd-Ost-Niedersachsen, Weser-Ems

Zum LV Nordrhein gehören folgende BVs:

Aachen, Bergisch Land, Duisburg, Düsseldorf, Essen, Kleve, Köln, Niederrhein

Zum LV Rheinland-Pfalz gehören folgende BVs:

Koblenz, Mainz-Wiesbaden, Pfalz, Trier

Im LV Saar gibt es keine DVS-Bezirksverbände.

Zum LV Thüringen gehören folgende BVs:

Erfurt, Ostthüringen, Südthüringen

Zum LV Westfalen gehören folgende BVs:

Gelsenkirchen, Münsterland, Ostwestfalen-Lippe, Ruhrgebiet, Sauerland, Siegen

LV = DVS-Landesverband, BV = DVS-Bezirksverband

Stand: Juli 2019



PERSONALIA IM DVS

Die Aktivitäten des DVS werden von Gremien gelenkt. Deren aktuelle personelle Zusammensetzung können Sie hier nachlesen.

Ausschuss der Landesverbände (ALV)

Vorsitzender

Dipl.-Ing. P. Boye, LV Berlin-Brandenburg

R. Berens, LV Rheinland-Pfalz

Prof. Dr.-Ing. Prof. hc. D. Böhme, LV Bayern

P. Diekenbrock, M. Eng., LV Westfalen

Dipl.-Ing. H. Eßer, LV Rheinland-Pfalz

Dipl.-Ing. B. Fabian, LV Berlin-Brandenburg

Dipl.-Ing. E. Floer, LV Westfalen

Dipl.-Ing. B. Grieger, LV Nordrhein

Dr.-Ing. H.-G. Groß, LV Mecklenburg-Vorpommern

Dr.-Ing. H. Günther, LV Mitteldeutschland

Dipl.-Ing. T. Gurschke, LV Mitteldeutschland

Dr. Udo Scheer, LV Baden-Württemberg

Prof. Dr.-Ing. K.-M. Henkel, LV Mecklenburg-Vorpommern

Dipl.-Ing. M. Hofmann, LV Thüringen

Dipl.-Ing. R. Keuerleber, LV Baden-Württemberg

Dipl.-Päd. H. M. Klein, LV Nordrhein

Dr.-Ing. R. Mittelstädt, LV Niedersachsen-Bremen

Stv. Vorsitzender

O. Moschner-Schweder, LV Hessen

Prof. Dr.-Ing. L. Müller, LV Hamburg/Schleswig-Holstein

Dr.-Ing. H. Pries, LV Niedersachsen-Bremen

Dipl.-Ing. J. Raab, LV Bayern

Dipl.-Ing. M. Runzka, LV Hamburg/Schleswig-Holstein

Dipl.-Ing. Ph. Rusert, LV Hessen

Dipl.-Ing. G. Schilb, LV Saar

Dipl.-Ing. K.-J. Schmitt, LV Saar

Dipl.-Ing. J. Vester, LV Thüringen

LV = DVS-Landesverband

Stand: Juli 2019

Leitende Funktionen



Dipl.-Betriebsw. Susanne
Szczesny-Oßing, DVS-Präsidentin



Dr.-Ing. Roland Boecking,
DVS-Hauptgeschäftsführer



Dipl.-Ing. Peter Boye,
Vorsitzender des Ausschusses der
Landesverbände



Dr.-Ing. Holger Günther,
Vorsitzender des
DVS-Vorstandsrates



Dipl.-Ing. Olaf Reckenhofer,
Vorsitzender des Ausschusses
für Finanzen

Präsidium des DVS

Präsident *

Dipl.-Betriebsw. S. Szczesny-Oßing

Stv. Präsident *

Dipl.-Ing. P. Boye (Vorsitzender des Ausschusses der Landesverbände)

Stv. Präsident *

F. Nagel

Stv. Präsident *

Dipl.-Ing. O. Reckenhofer (Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen)

DVS-Hauptgeschäftsführer *

Dr.-Ing. R. Boecking

Prof. Dr.-Ing. Th. Böllinghaus

Dr.-Ing. M. Pöge (Vorsitzender des Ausschusses für Bildung)

Prof. Dr.-Ing. U. Reisgen (Vorsitzender des Ausschusses für Technik)

O. Friz

Dr.-Ing. G. Schmitz (Vorsitzender der Forschungsvereinigung
Schweißen und verwandte Verfahren e. V. des DVS)

Ehrenmitglied

Dr.-Ing. A. Gärtner

* Vorstand gemäß § 26 BGB

Ausschuss für Finanzen

Vorsitzender

Dipl.-Ing. O. Reckenhofer

Stv. Vorsitzender

Dr.-Ing. W. Scheller

Dr.-Ing. R. Boecking

Dipl.-Ing. P. Boye

Stand: Juli 2019

Vorstandsrat des DVS

Vorsitzender des Vorstandsrates

Dr.-Ing. H. Günther

Stv. Vorsitzender

Dipl.-Ing. M. Hofmann

Dr.-Ing. R. Boecking

Prof. Dr.-Ing. Prof. hc. D. Böhme

Prof. Dr.-Ing. Th. Böllinghaus

Dipl.-Ing. P. Boye

Dr. rer. nat. A. Brzezinski

Dipl.-Ing. H. Eßer

A. Fliess

Dipl.-Ing. E. Floer

O. Friz

Prof. Dr.-Ing. K.-M. Henkel

Dipl.-Ing. J. Hilkes

Dipl.-Ing. R. Keuerleber

Dipl.-Päd. H. M. Klein

Prof. Dr.-Ing. Dr. sc. tech. K.-D. Lang

Dr.-Ing. R. Mittelstädt

Dipl.-Ing. A. Momper

O. Moschner-Schweder

Prof. Dr.-Ing. L. Müller

F. Nagel

Dipl.-Ing. S. Noack

Dr.-Ing. M. Pöge

Dipl.-Ing. O. Reckenhofer

Prof. Dr.-Ing. U. Reisgen

Dipl.-Ing. K.-J. Schmitt

Dr.-Ing. G. Schmitz

Dipl.-Ing. J. Schwanner

Dipl.-Betriebsw. S. Szczesny-Oßing

Dipl.-Ing. H.-M. Umbach

Dipl.-Ing. J. Vogelsang

Dipl.-Oec. U. Wagner

Ehrenmitglied

Dr.-Ing. A. Gärtner

Stand: Juli 2019

Einnahmen und Ausgaben im Geschäftsjahr 2018

Der Jahresabschluss der DVS-Hauptgeschäftsstelle sowie die Darstellung der Vermögensübersichten der regionalen Einrichtungen des DVS (Landesverbände, Bezirksverbände, Prüfungs- und Zertifizierungsausschüsse sowie Bildungseinrichtungen in Trägerschaft des DVS) werden durch den Wirtschaftsprüfer und durch die von der Jahresversammlung gewählten DVS-Rechnungsprüfer geprüft. Auf Empfehlung des Ausschusses für Finanzen werden der Jahresabschluss und die Vermögensübersichten der Jahresversammlung des DVS zur Genehmigung vorgelegt. Bei Zustimmung durch die Jahresversammlung kann dem Präsidium des Verbandes die entsprechende Entlastung erteilt werden. Eine ausführliche Übersicht über die DVS-Finanzen im Geschäftsjahr 2018 geben die nachfolgenden Tabellen.

Einnahmen- und Ausgabenseite des Haushaltsvoranschlages 2018 und die effektiven Einnahmen und Ausgaben 2018 der DVS-Hauptgeschäftsstelle

Einnahmen	Haushaltsvoranschlag in T€	Effektiv in T€
Mitgliedsbeiträge	1.742,0	1.724,5
Förderbeiträge	687,0	687,4
Mieteinnahmen	206,0	205,0
Erträge aus Beteiligungen	1.403,0	1.328,3
DVS-PersZert		
Bildung	260,0	254,5
Prüfung/Zertifizierung	825,0	757,0
Sonstiges	363,0	355,1
Weitere Einnahmen		
Zinsen	30,0	34,4
Technologietransfer	60,0	56,5
Geschäftsbesorgung	250,0	228,5
Nutzungsentgelt für Immobilien bei Beteiligungsgesellschaften	150,0	141,7
Tagungen, Fachveranstaltungen	160,0	275,2
Sonstiges	120,0	137,5
Gesamt	6.256,0	6.185,6
Ausgaben	Haushaltsvoranschlag in T€	Effektiv in T€
Personalkosten	2.330,0	2.274,6
Sachkosten	505,0	568,6
Regionale Einrichtungen	492,0	482,6
Forschungsvereinigung	385,0	362,8
Nationale/Internationale Gemeinschaftsarbeit	205,0	178,5
DVS-PersZert		
Personalkosten	570,0	561,0
Sachkosten und sonstige Ausgaben	864,0	780,7
Weitere Ausgaben		
Zinsen	18,0	17,5
Öffentlichkeitsarbeit	250,0	226,4
Nutzungsentgelt für Immobilien bei Beteiligungsgesellschaften	145,0	130,2
Steuern	120,0	185,0
Sonstiges	364,0	385,6
Gesamt	6.248,0	6.153,5
Ergebnis 2018	8,0	32,1

**Zusammenfassende Einnahmen-/Ausgabenrechnung und Vermögensübersicht 2018
der DVS-Hauptgeschäftsstelle sowie aller Landesverbände, Bezirksverbände,
Prüfungs- und Zertifizierungsstellen sowie Bildungseinrichtungen in Trägerschaft des DVS**

Aktiva	in T€	Passiva	in T€
1. Regionale Einrichtungen		1. Regionale Einrichtungen	
Einnahmen	3.893,6	Ausgaben	3.685,0
		Ergebnis	208,6
2. Hauptgeschäftsstelle		2. Hauptgeschäftsstelle	
Einnahmen	6.185,6	Ausgaben	6.153,5
		Ergebnis	32,1
Gesamt	10.079,2	Gesamt	10.079,2

Ergebnis 2018	in T€
1. Regionale Einrichtungen	
Ergebnis 2018	208,6
2. Hauptgeschäftsstelle	
Ergebnis 2018	32,1
Gesamt (zusammengefasst)	240,7

**Vermögensübersicht 2018 der DVS-Hauptgeschäftsstelle sowie aller Landesverbände,
Bezirksverbände, Prüfungs- und Zertifizierungsausschüsse sowie Bildungseinrichtungen
in Trägerschaft des DVS**

Aktiva	in T€	Passiva	in T€
1. Regionale Einrichtungen		1. Regionale Einrichtungen	
Flüssige Mittel	5.349,1	Verbandsvermögen	6.297,0
Sachanlagen	947,9		
2. Hauptgeschäftsstelle		2. Hauptgeschäftsstelle	
Sachanlagen	1.103,6	Verbandsvermögen	6.519,8
Vorräte	8,3	Rücklagen	715,7
Beteiligungen	3.590,5	Rückstellungen	2.054,3
Wertpapiere/flüssige Mittel	4.579,9	Verbindlichkeiten	990,8
Forderungen	1.025,0	Rechnungsabgrenzungen	96,6
Rechnungsabgrenzungen	69,9		
Gesamt	16.674,2	Gesamt	16.674,2





Bild: Hansestadt Rostock

Einladung nach Rostock

Die 72. Ordentliche Jahresversammlung des DVS findet am 16. September 2019 um 16:00 Uhr in der Stadthalle Rostock statt. Dazu sind alle DVS-Mitglieder herzlich eingeladen. Bitte halten Sie Ihren DVS-Mitgliedsausweis für den Einlass bereit.

Im Anschluss an die DVS-Jahresversammlung gibt es auf dem traditionellen Begrüßungsabend reichlich Gelegenheit zum Austausch und geselligen Beisammensein.

Verstärkung an der Spitze

DVS-Vorstandsrat wählt zum Teil die Mitglieder des Vorstandsrates und des Präsidiums. Auf der Präsidiums-Sitzung am 4. Mai dieses Jahres wurden zwei Mitglieder in die wichtigen Gremien des Verbandes gewählt.

Neu im Vorstandsrat

Der Vorstandsrat des DVS ist um ein Mitglied ergänzt worden. Dipl.-Ing. Johann Schwanner, Geschäftsführer der Schwanner GmbH in Burgkirchen, ist für die Amtszeit vom 4. Mai 2019 bis 3. Mai 2023 gewählt worden.

Das neu gewählte Mitglied im Vorstandsrat ist seit 1992 DVS-Mitglied und als Beiratsmitglied im DVS-Bezirksverband Chiemgau vertreten. Als Schweißfachingenieur ist Schwanner seit 1994 mit fúgetechnischen Fragestellungen gefordert, diese Praxiskenntnis wird er in den DVS-Gremien gerne einbringen.

Der DVS gratuliert Johann Schwanner zu seinem neuen Amt.

Neu im DVS-Präsidium

Björn Kemper wurde als Vertreter aus der Industrie in das DVS-Präsidium gewählt. Die Amtszeit des Geschäftsführers der KEMPER GmbH in Vreden beginnt am 1. Januar 2020 und läuft bis 31. Dezember 2023.

Der Geschäftsführer ist insbesondere für die strategische Ausrichtung der Marke KEMPER sowie für den globalen Ausbau der KEMPER-Gruppe verantwortlich.

Der DVS gratuliert Björn Kemper zu seinem neuen Amt.

(Stö)



Bild: Schwanner GmbH

Dipl.-Ing. Johann Schwanner ist seit dem 4. Mai 2019 im DVS-Vorstandsrat.



Bild: Kemper GmbH

Björn Kemper ist ab 1. Januar 2020 Mitglied des DVS-Präsidiums.

Gut informiert: Stahlbauseminar in Rheine

Zum 28. Stahlbauseminar hatte die Fachhochschule (FH) Münster im Mai nach Rheine Ingenieure aus Stahl- und Glasbauunternehmen, aus Ingenieurbüros, aus Prüfbüros für Baustatik und Studierende geladen. Das Seminar wurde – wie in jedem Jahr – in Zusammenarbeit mit dem DVS durchgeführt.

Stellvertretend für den Verband sprach Dr.-Ing. Ursula Beller, Koordinatorin Handwerk im DVS, im Rahmen des Vortragsprogramms darüber, welche Bedeutung der DVS und insbesondere sein technisches Regelwerk für den Stahlbau hat. Hier betonte sie besonders die Ergebnisse der Arbeitsgruppe (AG) A5 „Schweißen im Bauwesen“, die sich maßgeblich an der Schaffung

und Harmonisierung bauaufsichtlich relevanter Normen und Bestimmungen in Deutschland und Europa beteiligt. Besonderes Augenmerk richtete sie auf das Merkblatt DVS 1712 zur werkseigenen Produktionskontrolle nach DIN EN 1090-1/-2. „Die Planer und Konstrukteure im Bauwesen erhalten durch dieses DVS-Merkblatt Sicherheit bei der Ausführung“, betont Dr. Beller. „Es unterstützt die ausführenden Firmen maßgeblich bei der Zertifizierung.“

Das Stahlbauseminar ist eine der traditionsreichsten Veranstaltungen der Branche in der Region Münsterland. Verschiedene Themen aus dem konstruktiven Ingenieurbau mit Schwerpunkt Stahlbau werden hier behandelt. (No)



Bild: nikabay/dimitrisveltsikas 1909

Der DVS gratuliert



Bild: Carl Cloos GmbH

Dr.-Ing. Roland Boecking gratuliert zum Jubiläum.

Die Carl Cloos Schweißtechnik GmbH steht seit 100 Jahren für Pionierleistungen in der Schweißtechnik, 99 davon ist sie Mitglied im DVS. Grund genug für CLOOS, das Jubiläum im Mai mit einer Festwoche zu feiern. Grund genug auch für den DVS, zu gratulieren.

Rund 5.000 Gäste besuchten die Veranstaltungen im Rahmen der Festwoche in Haiger. Im Anschluss an Volker Bouffier, Ministerpräsident des Landes Hessen, hielt DVS-Hauptgeschäftsführer Dr.-Ing. Roland Boecking sein Grußwort. Er lobte ausdrücklich das Engagement des Unternehmens in der Nachwuchsförderung des DVS sowie die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Mechanisierung, Automatisierung und Robotereinsatz beim Lichtbogenschweißen“. (No)

Persönliches Gespräch mit Arbeitsminister in Thailand

Im März nahm DVS-Hauptgeschäftsführer Dr.-Ing. Roland Boecking am 8th Asia-Pacific IIV International Congress in Bangkok/Thailand teil. Bei der Gelegenheit konnte er intensive Gespräche mit Vertretern aus Politik, Industrie und von internationalen Verbänden führen.

Einen zukunftsweisenden Termin hatte Dr. Boecking dabei mit dem thailändischen Arbeitsminister H.E. Police General Adul Sangsingkeo zum Thema schweißtechnisches Ausbildungssystem

des DVS. Dr. Boecking erläuterte Sangesingkeo die verschiedenen Möglichkeiten der schweißtechnischen Ausbildung an den rund 320 DVS-zugelassenen Bildungseinrichtungen in Deutschland und die DVS-Ausbildungsaktivitäten weltweit. Der thailändische Arbeitsminister zeigte sich sehr interessiert an den unterschiedlichen Ausbildungswegen und den qualitativ hohen Standards. Er befürwortete die bereits bestehende Kooperation des DVS mit dem thailändischen Schweißerband, dem Welding Institute of Thailand (WIT).

Im Anschluss an das Gespräch mit Sangesingkeo traf sich der DVS-Hauptgeschäftsführer mit Assoc. Professor Dr. h. c. Banleng Sornil vom WIT und der King Mongkut's University of Technology North Bangkok (KMUTNB). Sie unterzeichneten erneut das Memorandum of Understanding und bekräftigten damit die gute Zusammenarbeit beider Länder. Der Kooperationsvertrag bezieht sich auf die gemeinsame Weiterentwicklung der Schweißtechnik und der Ausbildung nach DVS-Standards. (Stö)

Unterzeichnen das Memorandum of Understanding: Dr.-Ing. Roland Boecking, Hauptgeschäftsführer des DVS (links), und Assoc. Professor Dr. h. c. Banleng Sornil vom WIT und der KMUTNB.

Dr.-Ing. Roland Boecking, Hauptgeschäftsführer des DVS (links), traf den thailändischen Arbeitsminister H.E. Police General Adul Sangsingkeo (rechts) zu einem persönlichen Gespräch in Bangkok/Thailand.



Bild: KMUTNB



Bild: KMUTNB

Forschungsvereinigung gelingt Rekordjahr

Der vor Kurzem erschienene Geschäftsbericht der Forschungsvereinigung Schweißen und verwandte Verfahren e. V. des DVS beweist eindrucksvoll: Das Jahr 2018 war ein Rekordjahr für die fügetechnische Gemeinschaftsforschung im DVS. Im Berichtsjahr erhöhten sich die eingeworbenen Fördermittel auf einen bisher unerreichten Wert von 15,4 Millionen Euro. Die 14 Fachausschüsse koordinierten damit insgesamt 164 Forschungsvorhaben. (No)



Der vollständige Geschäftsbericht steht als Download auf der Website der Forschungsvereinigung zur Verfügung: www.dvs-forschung.de

GRAT bündelt Kompetenzen

Um eine bundesweite Bündelung aller Kompetenzen im Bereich der Additiven Fertigung zu erreichen, wurde am 19. Juni mit 50 Teilnehmern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden eine neue Bundesvereinigung gegründet: GRAT – Gesellschaft für Ressourceneffizienz und Additive Technologien.

Zu den 13 Gründungsmitgliedern gehört auch der DVS und seine Beteiligungsgesellschaft, die ifw Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH, in Jena. Bereits zuvor war der DVS bei Verbandesgesprächen mit namhaften Verbänden und Organisationen wie dem VDI Verein Deutscher Ingenieure e. V. dabei. Aus den Ideen und Zielen dieser Gespräche und der Förderinitiative MatResource ist nun die neue Vereinigung entstanden.

Der Leitspruch „Der nächste Schritt im 21. Jahrhundert kann nur Hand in Hand gehen mit Ressourceneffizienz durch Additive und Digitale Technologien.“ ist Programm. Die ambitionierten Mitglieder von GRAT setzen sich für einen verstärkten Einsatz von additiven und digitalen Technologien im Hinblick auf Ressourceneffizienz ein. Dies soll durch die Vernetzung bereits vorhandener Kompetenzen, die Identifizierung und Förderung von Synergien sowie die Förderung neuer Innovationen geschehen.

Die Satzung der Vereinigung wird gerade erarbeitet und zur nächsten Sitzung von GRAT am 23. September 2019 in Fulda verabschiedet. (Stö)

Am 19. Juni wurde GRAT gegründet. Mit dabei waren Marvin Keinert, M. Sc., technischer Referent im DVS (7.v.l. vorne) und Dr.-Ing. Simon Jahn, Geschäftsführer des ifw Jena (8.v.l. vorne).

Verbände unterstützen Mangan-Diskussion

Der DVS und der ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. engagieren sich für eine Ausnahmegenehmigung des Arbeitsplatzgrenzwertes (AGW) für Mangan und seine anorganischen Verbindungen für die Schweißtechnik bzw. für ein Aussetzen des AGWs. Andere Verbände, die ebenfalls Unternehmen und Personen der Branche vertreten, haben sich der Initiative von DVS und ZVEI angeschlossen: bauforumstahl e.V., Bundesverband Metall – Vereinigung Deutscher Metallhandwerke, Deutscher Stahlbau-Verband, Schweißelektroden-Vereinigung e.V., Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V., Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V.

Das zeigt einmal mehr, welche Bedeutung die Diskussion um den AGW für Mangan hat. Die Verbände möchten mit der Einrichtung einer Übergangszeit von wenigstens fünf Jahren, den Anwendern und Herstellern einen in der Praxis nach dem derzeitigen Stand der Technik einhaltbaren Rechtsrahmen schaffen.

Zum Hintergrund: Für Mangan und seine anorganischen Verbindungen gilt in Deutschland seit 2015 allgemein ein Arbeitsplatzgrenzwert (AGW) von 0,2 mg/m³ für die einatembare und 0,02 mg/m³ für die alveolengängige* Partikelfraktion, entsprechend einer Begründung aus dem Jahr 2011. Der europäische Grenzwert für die alveolengängige Partikelfraktion liegt um den Faktor 2,5 höher als in Deutschland. Insbesondere der AGW für die alveolengängige Partikelfraktion ist in der Schweißtechnik nach aktuellem Stand der Technik nicht immer einzuhalten. Neue Erkenntnisse sowie Ergebnisse aus Studien, die an Kollektiven von Schweißern durchgeführt wurden, waren bisher in Deutschland noch nicht zur Ableitung des AGWs für Mangan und seine anorganischen Verbindungen berücksichtigt worden oder verfügbar. (Stö)

* Alveolengängig bedeutet, dass die Schweißrauchpartikel die Lungenbläschen erreichen können.





DVS-PersZert informiert über AZAV-Förderung

Der Einladung von DVS-PersZert zum „AZAV-Infotag“ waren rund 30 DVS-zugelassene Bildungseinrichtungen Anfang Mai nach Hannover gefolgt. Der DVS hatte gemeinsam mit CERTQUA zu einer Informationsveranstaltung über die „Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung“, kurz: AZAV, eingeladen. Hier stellten sich zwei Experten, Karina Sydekum von der GSI-Niederlassung Bildungszentren Rhein-Ruhr und Werner Brauer von CERTQUA, den vielfältigen Fragen der Teilnehmer.

Dabei wurde unter anderem ein klarer Wettbewerbsvorteil für die DVS-anerkannten Bildungseinrichtungen identifiziert: Die Vorgaben aus den DVS-Ausbildungsrichtlinien können für Fördermaßnahmen der Bundesagentur

für Arbeit vor allem dann nützlich sein, wenn sie die Beantragung (zum Beispiel im Hinblick auf Gruppen- und Kabinengröße) erleichtern. Außerdem werden Maßnahmen gemäß DVS-Richtlinien, die jedoch von Bildungseinrichtungen ohne DVS-Anerkennung angeboten werden, von den fachkundigen Stellen nicht zugelassen.

Der „AZAV-Infotag“ hatte für die Bildungseinrichtungen des DVS vor allem deshalb eine besondere Bedeutung, weil die Bundesagentur für Arbeit mit dem Qualifizierungschancengesetz, das zum 1. Januar 2019 in Kraft getreten ist, neue Möglichkeiten für die Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen bietet. DVS-PersZert war es ein Anliegen, den Teilnehmern diese Fördermöglichkeiten vorzustellen. „Besonders spannend war, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre eigenen Erfahrungen aus den DVS-Bildungseinrichtungen mit in die Diskussion brachten“, so Jasmin Celine Wendt, Referentin aus dem DVS. „Diese Eindrücke konnten um die fachkundige Sicht der beiden Experten erweitert werden. So konnten alle vom Know-how profitieren“, ergänzt sie. *(No)*



DVS-zugelassene Bildungseinrichtungen können bei der CERTQUA ihre Träger- und Maßnahmezulassung gemäß der Rahmenvereinbarung von Juni 2014 beantragen.

Einigkeit zur Abnahme von Schweißerprüfungen

Der DVS und der Landesverband Metall (LVM) Niedersachsen/Bremen be-antworten, dass Schweißerprüfungen nach DIN EN ISO 9606ff durch externe Prüfstellen durchgeführt werden. Das ist das Ergebnis eines Positionspapiers, mit dem die beiden Organisationen im Frühjahr 2019 Stellung zu dem für die tägliche Praxis in den metallverarbeitenden Betrieben wichtigen Thema bezogen haben.

Immer wieder werden eben diese Prüfungen betriebsintern durch Hersteller in Industrie und Handwerk durchgeführt. Dies ist zwar fachlich im nicht reglementierten Bereich erlaubt und kann im Einzelfall sinnvoll sein. Trotzdem: Schweißerprüfungen, die durch externe, akkreditierte Stellen angeboten und durchgeführt werden, bieten viele Vorteile.

Allen voran sprechen für die externe Durchführung von Schweißerprüfungen:

1. **Qualität, Neutralität und Aktualität,**
2. **Wirtschaftlichkeit,**
3. **Personalauslastung und**
4. **Fachkräfteförderung.**

Es gibt gute Gründe dafür, die Schweißerprüfungen nach DIN EN ISO 9606ff zum Beispiel durch DVS- anerkannte Bildungseinrichtungen durchführen zu lassen. Auch wenn die Bedürfnisse dieser Prüfungen sich an realen Arbeitssituationen des Schweißers orientieren sollten, so kann ein einheitlicher Qualitätsstandard nur durch ein zentrales Bildungssystem gewährleistet werden. Dies sichert langfristig die Aussagekraft der Prüfungen auf dem nationalen und internationalen Markt.

Der DVS sorgt mit seinem Positionspapier und seinem Bekenntnis zu extern durchgeführten Schweißerprüfungen dafür, dass dies so bleibt. *(No)*



Geschulte Prüfer sorgen dafür, dass die Schweißanweisungen einwandfrei formuliert sind und die Prüfung regelkonform durchgeführt wird.



Das vollständige Positionspapier finden Sie hier:
www.dvs-ev.de/aktuell

Junge Verbindungsspezialisten ...

Bundesweit kann der Verband auf 15 DVS-Studierendengruppen blicken, die andere für die Schweißtechnik begeistern möchten, Unterstützung beim Studium bieten und sich in geselliger Atmosphäre austauschen. Der DVS unterstützt die Nachwuchsarbeit finanziell und steht als kompetenter Ansprechpartner zur Seite. Nun gibt es gute Neuigkeiten von den DVS-Studierendengruppen: In Esslingen ist an der Hochschule eine neue Gruppe entstanden und in Berlin hat sich die DVS-Studierendengruppe neu formiert. Die Infos dazu im Einzelnen:

... in Esslingen

Interessierte Studierende an der Hochschule Esslingen können sich ab dem Sommersemester der neu gegründeten DVS-Studierendengruppe anschließen. Bereits jetzt haben sich rund 85 Studierende angemeldet.

Ziel der neuen Gruppe ist es, Studierende für die Fügechnik zu gewinnen und zu begeistern. „Unser Motto lautet: Die Labore stehen offen“, berichtet Professor Dr.-Ing. Martin Greitmann von der Fakultät Fahrzeugtechnik. Zusammen mit dem Studierenden Alexander Dausel aus dem Studiengang Technische Informatik wird er die neue DVS-Studierendengruppe betreuen.

Geplant ist, dass das Labor in Gebäude 10 „Werkstoff- und Fügechnik“ sowie weitere Räumlichkeiten für die Studierenden auch außerhalb der Lehrveranstaltungen geöffnet sind. Dort können technische Nachwuchskräfte eigene Projekte ins Leben rufen oder sonstige Aktivitäten rund um die Fügechnik starten.

Außerdem wird es einen regelmäßigen Austausch mit den Gremien des DVS geben. Zur Vertragsunterzeichnung Anfang Februar war deshalb auch der Vorsitzende des DVS-Bezirksverbandes Stuttgart, Dr.-Ing. Wolfgang Wahl, zu Gast bei Rektor Professor Dr. rer. nat. Christian Maercker.



Freuen sich über ihre neue DVS-Studierendengruppe: Hochschulrektor Professor Christian Maercker, Alexander Dausel als Vorsitzender der Gruppe, der Vorsitzende des DVS-Bezirksverbandes Stuttgart, Dr. Wolfgang Wahl, und Initiator Professor Martin Greitmann (von links).



Interessierte Studierende können sich melden bei:
Alexander Dausel, esslingen@dvs-studentengruppe.de

... in Berlin



Bild: DVS-Studierendengruppe Berlin

Studierende von drei technischen Hochschulen laden ab sofort zur DVS-Studierendengruppe ein: Die Gründer der Gruppe mit Professor Kai Hilgenberg (4.v.I.), Professor Henning Gleich (5.v.I.) und Professor Christian Rupprecht (7.v.I.).



Interessierte Studierende können sich melden bei:
Lennart Hölscher, berlin@dvs-studentengruppe.de

Am 25. Januar kam zum ersten Mal die DVS-Studierendengruppe Berlin zu einer konstituierenden Sitzung zusammen. Mit Unterstützung von Professor Dr.-Ing. Kai Hilgenberg und Professor Dr.-Ing. habil. Christian Rupprecht haben sich angehende Akademiker der Technischen Universität (TU) Berlin gefunden, um zukünftig Studierende aller Berliner Hochschulen für die Fügechnik zu begeistern. Diese DVS-Studierendengruppe agiert somit hochschulübergreifend und lädt alle interessierten Studierenden der TU, der Hochschule für Wirtschaft und Technik und der Beuth Hochschule für Technik zum fügetechnischen Austausch ein.

In Zukunft stehen Exkursionen und ein Schweißworkshop auf der Agenda. Ferner sollen durch die DVS-Studierendengruppe Praktika, Abschlussarbeiten und Stellen für Werkstudenten vermittelt werden.

(Stö)

Dipl.-Ing. Adolf Schreiber, DVS-Mitgliederbeauftragter



„Wichtig ist mir, anstehende Aufgaben zur Zufriedenheit zu lösen,“ sagt Dipl.-Ing. Adolf Schreiber, der Mitgliederbeauftragte des DVS. Sein Amt, das

er seit September 2018 von Dipl.-Ing. Friedhelm Stahl übernommen hat, nimmt er sehr ernst. Er weiß als langjähriges Mitglied, aber auch als stellvertretender Vorsitzender des DVS-Bezirksverbandes Kleve und als ehemaliger Geschäftsführer des DVS-Landesverbandes Nordrhein, wie bedeutsam die Betreuung der Mitglieder ist und was die Basis im Verband bewegt.

Aufgewachsen am schönen Niederrhein ging Schreiber für das Studium an die RWTH Aachen und belegte das Wahlfach Schweißtechnik. Nach seinem erfolgreichen Abschluss zog es den jungen Diplom-Ingenieur nach Bochum, wo er Mathematik auf Lehramt studierte. Wissen zu vermitteln, war Schreibers Metier. Daher war er ab 1967 für viele Jahre Lehrer am Berufskolleg Kleve und von 1980 bis 2010 Leiter der DVS-Kursstätte Kleve. Diese wurde dann von der GSI-Niederlassung Bildungszentren Rhein-Ruhr übernommen und heißt seitdem Bildungszentrum Kleve.

Jungen Menschen den Einstieg in die Arbeitswelt zu ermöglichen, das war Schreibers oberste Pri-

orität in seinem Berufsleben. Dazu gehörte auch, dass er dem Prüfungsausschuss zur Abnahme der Gesellenprüfung beiwohnte.

Für sein Engagement rund um die Vermittlung des schweißtechnischen Wissens und für seine aktive Mitarbeit im DVS erhielt Adolf Schreiber 2003 den DVS-Ehrenring.

Was es sonst Wissenswertes über den DVS-Mitgliederbeauftragten zu berichten gibt, der gerne seinem Hobby „Fotografieren“ nachgeht, erfahren Sie im folgenden Fragebogen. (Stö)

Steckbrief:

Mein Name: Adolf Schreiber

Mein Alter: 78 Jahre

Mein Sternzeichen: Jungfrau

Als Kind war mein Berufswunsch: Landwirt

Heute bin ich: Studiendirektor a. D.

Meine Mitarbeiter halten mich für

... korrekt.

Ich bin Mitglied im DVS geworden, wegen ...

... der Vereinbarkeit von Theorie und Praxis.

Am DVS schätze ich am meisten ...

... Qualitätsstandards in der Ausbildung.

Für die Zukunft des Verbandes wünsche ich mir, ...

... die Einbindung praxiserfahrener jüngerer Mitglieder.

Das ist mein Lebensmotto:

Versuche, Optimist zu sein!

Meine größte Stärke:

Organisationsfähigkeit.

Meine größte Schwäche:

Mehrere Aufgaben gleichzeitig zu erledigen.

Ein sehr wichtiger Moment in meinem Leben war ...

... die Heirat und die Geburt der Kinder.

Das bringt mich richtig auf die Palme:

Gedankenlosigkeit.

Lachen kann ich dagegen über ...

... Kishon.

Die größte Erfindung aller Zeiten ist ...

... der Motor.

Darauf kann die Menschheit allerdings getrost verzichten:

Nationalismus, Fremdenhass.

Diese Persönlichkeit hätte ich gerne einmal getroffen:

Carl Friedrich Gauß.

... und sie dann Folgendes gefragt:

Was ist die gesellschaftliche Bedeutung der Normalverteilung?



7. Tagung UNTERWASSERTECHNIK

Zum siebten Mal lädt der DVS zur Tagung UNTERWASSERTECHNIK nach Hamburg ein. Die Tagung startet am 12. November mit der Besichtigung des Internationalen Maritimen Museums in der Hansestadt. Im Anschluss haben die Tagungsteilnehmer im Rahmen des traditionellen Begrüßungsabends auf dem Museumsschiff „Rickmer Rickmers“ die Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre alte Kontakte zu festigen und neue zu knüpfen sowie über die Tagung hinaus Partner für zukünftige Projekte zu finden.



Information und
Anmeldung unter:
[www.dvs-ev.de/
UWT2019](http://www.dvs-ev.de/UWT2019)

Der Folgetag bietet dann allen Fachexperten und Interessierten ein gut gefülltes, praxisnahes Vortragsprogramm. Dieses umfasst den wissenschaftlichen Ausblick zu zukünftigen Entwicklungen, ak-

tuelle Ergebnisse der Forschung und Neuerungen der Regelwerke. Weitere Themengebiete sind das praktische Arbeiten unter Wasser und das Unterwasserschweißen. (Sto)

Bild: Uwe Aschmeier, Subsea Global Solution

Jetzt anmelden: DVS CONGRESS 2019 in Rostock

Von A wie „Arbeitsschutz“ oder „Additive Manufacturing“ über „Brücken-, Fahrzeug- und Stahlbau“ bis zu Z wie „Zeitfestigkeit von Verbindungen und Schweißteilen“ bietet der diesjährige DVS CONGRESS am 16. und 17. September 2019 in Rostock den Besuchern ein umfangreiches und anspruchsvolles Programm zur Fügechnik. 24 Sessions mit mehr als 70 Fachvorträgen und Anwenderbeispielen präsentiert der DVS dort.

Dabei wird – mit Blick auf den Veranstaltungsort Rostock – besonderen Wert auf Vorträge rund um die Themen „Offshore“, „Schiffbau“ sowie „Anla-

gen-, Rohrleitungs- und Behälterbau“ gelegt. Es werden aber auch Ergebnisse aus dem Einsatz von Virtuellen Schweißtrainern in der Aus- und Weiterbildung oder Roboter- und Automatisierungslösungen präsentiert. Anmeldungen zu Sonderkonditionen sind noch bis 31. August möglich.

Unter dem Dach des DVS CONGRESS werden die Große Schweißtechnische Tagung (GST) und der DVS-Studentenkongress veranstaltet. Darüber hinaus zeichnet der Verband im Rahmen des DVS-Studentenkongress zwei junge Referenten mit dem DVS-Nachwuchs-Preis aus.

Außerdem wichtig für DVS-Mitglieder: Die 72. Ordentliche Jahresversammlung des DVS wird am 16. September 2019 um 16 Uhr im Saal 2 der Stadthalle Rostock stattfinden. (No)



Anmeldung und Programm:
www.dvs-congress.de/2019
 [www.facebook.com/
dvscongress/](https://www.facebook.com/dvscongress/)

TERMINKALENDER

Datum	Veranstaltung
16.–17.09.2019	DVS CONGRESS 2019 in Rostock - mit Großer Schweißtechnischen Tagung (GST) und - DVS-Studentenkongress
08.10.2019	6. DVS-Tagung Weichlöten 2019, Hanau
12.11.2019	1. Fachtagung Additive Manufacturing, Halle (Saale)
12.–13.11.2019	7. Tagung UNTERWASSERTECHNIK, Hamburg
12.–15.11.2019	5th IEBW International Electron Beam Welding Conference, Chicago/USA
Jetzt schon vormerken:	
12.–13.02.2020	Tagung und Ausstellung ROBOTER 2020, Fellbach
18.–19.02.2020	10. DVS/GMM-Tagung EBL 2020 – Elektronische Baugruppen und Leiterplatten, Fellbach

Das jährliche Update für Ihr schweißtechnisches Fachwissen: **SFI Aktuell 2019**

Schweißfachingenieure übernehmen als hochqualifizierte Fachkräfte viele verantwortungsvolle Aufgaben. Deshalb ist es für diese Schweißaufsichtspersonen besonders wichtig, mit ihrem Fachwissen immer auf dem neuesten Kenntnisstand zu sein. Mit der schweißtechnischen Software SFI Aktuell ist das problemlos möglich. Sie wird jährlich aktualisiert, sodass auch neueste technische Aspekte und internationale Harmonisierungen des Regelwerks berücksichtigt werden.

Die CD-ROM bietet das gesamte Fachwissen des international anerkannten SFI-Lehrgangs nach DVS-IIW-Standard. Auf mehr als 2.000 Seiten werden daher sämtliche Inhalte aus den Hauptgebieten des Lehrgangs behandelt:

- **Hauptgebiet 1:** Schweißprozesse und Ausrüstung
- **Hauptgebiet 2:** Werkstoffe und deren Verhalten beim Schweißen
- **Hauptgebiet 3:** Konstruktion und Gestaltung
- **Hauptgebiet 4:** Fertigung und Anwendungstechnik

Die Unterlagen entsprechen dem aktuellen Stand der Technik und der Ausbildung und wurden von den Experten der GSI – Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH zusammengestellt.

Bitte beachten Sie, dass der Artikel ausschließlich von Schweißfachingenieuren erworben werden kann, die in Deutschland ausgebildet wurden.



Wieder als **Update**
auf **CD-ROM**
zum Preis von
232,05 € erhältlich!

Schweißtechnische Software
SFI Aktuell, Edition 2019
Update auf CD-ROM

Best.-Nr. 101093

DAS NEUE UNIVERSUM DER SCHWEISSTECHNISCHEN INFORMATION



Jetzt online: www.home-of-welding.com

